

In den vergangenen Monaten spitzte sich die Situation im unteren Kleinbasel derart zu, so dass sich zahlreiche Personen an die Zeiten offener Drogenszenen erinnern. Es wird auch medial breit über die Auswüchse berichtet. Einerseits wird von Gewaltdelikten und unzumutbaren Umständen auf der Dreirosenanlage berichtet und andererseits werden in den Quartierstrassen vom Claraplatz bis hin zur Dreirosenanlage ähnliche Tendenzen von Drogenhandel, öffentlichem Konsum von Suchtmitteln und Gewalt festgestellt wie in anderen Schweizer Städten. Die Anwohner:innen fühlen sich durch die Auswüchse beeinträchtigt und befürchten eine Verschlimmerung der Situation. In der Dreirosenanlage wurden mit der Installation von Kameras erste polizeiliche Verbesserungsmassnahmen umgesetzt. Politisch werden Forderungen nach Repression laut und die Thematik ist präsent in den Medien. Manche Einwohner:innen fühlen sich um dreissig Jahre zurückversetzt, als grössere Schweizer Städte mit offenen Drogenszenen konfrontiert wurden. Aufgrund des Elends, der Ausbeutung und der Gewalt im Drogenmilieu wurden seinerzeit Hilfsangebote geschaffen und die in Basel eingeführte Vier-Säulen-Politik (Prävention, Therapie, Schadensminderung, Repression) schweizweit umgesetzt. In Basel-Stadt wird durch die Abteilung Sucht ein breites Angebot an Hilfsangeboten koordiniert, dass sich am Vier-Säulen-Modell orientiert. In diesem Kontext arbeiten auch die verschiedenen Behörden konstruktiv zusammen. Trotz dieser Bemühungen scheint sich eine 'neue' offene Drogenszene zu etablieren, was an neuen Substanzen, Konsumformen und veränderten Bedingungen liegen kann.

Der Interpellant bittet die Regierung höflich um die Beantwortung der folgenden Fragen.

- Teilt der Regierungsrat die Meinung, dass sich die Problematik im Umfeld der suchtbetroffenen Menschen verschärft hat und Handlungsbedarf zur raschen Beruhigung der Situation besteht?
- Gemäss Webseite des Gesundheitsdepartements hat das Vier-Säulen-Modell nach wie vor Gültigkeit. Ist der Gesamtregierungsrat auch dieser Ansicht und fördert er eine departementsübergreifende Strategie im Hinblick auf die aktuelle Problematik im unteren Kleinbasel? Wie sieht das konkret aus? Sind zusätzliche Massnahmen in Planung?
- Ist davon auszugehen, dass in jüngster Vergangenheit den einzelnen Säulen möglicherweise zu wenig Aufmerksamkeit geschenkt wurde und so beispielsweise Präventionsmassnahmen vernachlässigt wurden?
- Müssen bei einzelnen Säulen neue Faktoren berücksichtigt werden? Beispielsweise die Verfügbarkeit von Drogen über das Darknet oder Messenger wie Telegram? Gibt es andere Entwicklungen, die ein Update des 4-Säulenmodells erfordern?
- In den Medien wird von neuen Substanzen und Konsumformen berichtet, welche wie eine neue Welle die Schweiz erreichen. Ist der Regierungsrat auch dieser Meinung und wie schätzt er die aktuelle Situation ein?
- Welche Strategie verfolgt der Regierungsrat in Bezug auf die Linderung des Elends bei den suchtmittelabhängigen Personen, zur Eindämmung des Drogenhandels und der Beeinträchtigung der Anwohner:innen im Raum Claraplatz bis Dreirosenanlage?

Niggi Daniel Rechsteiner